

Neues von der Bürgerinitiative



20.01.2022 MoVA Ausschusssitzung

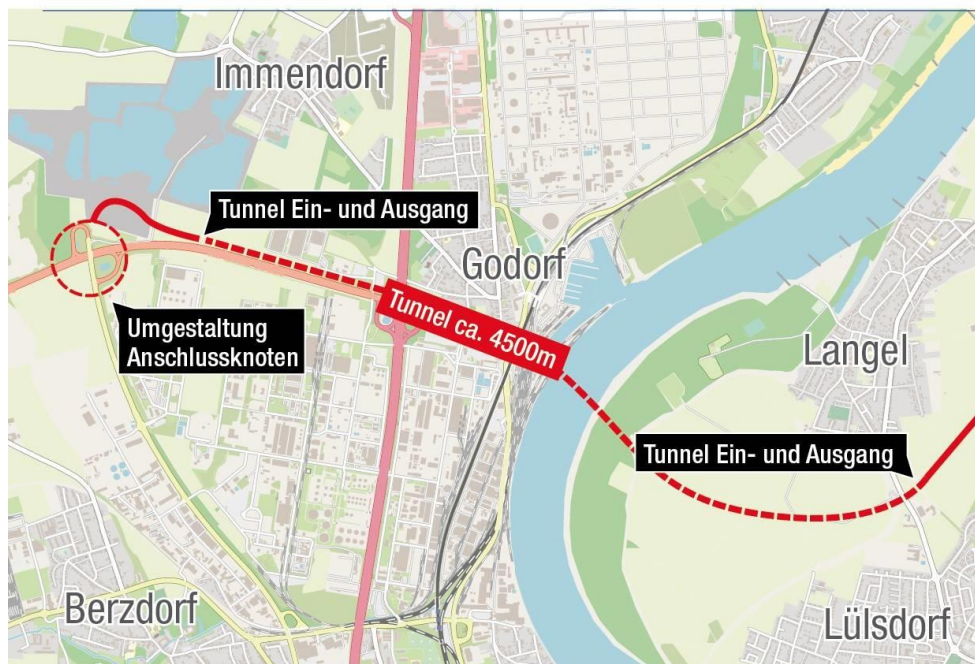
am 20.1.2022 tagte der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss Bornheim (MoVa), zu dessen Sitzung u.a. auch wir als Bürgerinitiative eingeladen waren.

Ein Tagesordnungspunkt war „Rheinspange553; Sachstand und Variantenuntersuchung, Vorschlag zusätzliche Tunnelvariante in Köln-Godorf“.

Wie wir bereits berichtet haben, plant die Stadt Bornheim, der Autobahn GmbH eine zusätzliche Variante vorzuschlagen, nämlich einen Tunnel zwischen Porz und Godorf.

[SessionNet | Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss - 20.01.2022 - 18:00-20:20 Uhr \(stadt-bornheim.de\)](https://www.stadt-bornheim.de/SessionNet/Mobilitaets-und-Verkehrsentwicklungsausschuss-20.01.2022-18:00-20:20-Uhr)

Vorschlag für Tunnel bei Godorf



Grafik: GA; Quelle: OSM, Stadt Bornheim

© General-Anzeiger

Der Ausschuss stellte in einer kurzen Präsentation die Variante anhand von Karten vor und begründete die Motivation zu diesem Antrag. Aus Sicht des MoVa entspricht diese Variante – im Gegensatz zu den südlichen Varianten - der Forderung des Bundesverkehrswegeplans (BVWP), nämlich die Verbindung an die A553 (Rheinspange 553) herzustellen. Außerdem erhofft sich die Stadtverwaltung damit eine größere Möglichkeit zum Entscheidungsprozess gehört zu werden.

In der Ausschusssitzung haben sich alle Bürgerinitiativen und Parteien zu Wort gemeldet.

Ein Ergebnis der Diskussion war, den Vorschlag nicht zu detailliert auszuführen, um der Autobahn GmbH keine Handhabe zur Ablehnung zu liefern.

Die Nachfrage nach dem „Zusammenschluss“ mit den Nachbargemeinden zu diesem Vorschlag wurde nur sehr allgemein beantwortet (Man ist im Gespräch!).

Wir als BI haben unseren Standpunkt einer Nulllösung bekräftigt, da auch diese Tunnel-Variante die bekannten Nachteile nach sich ziehen wird (z.B. wirkt der Verkehrswende entgegen, sorgt für größere Verkehrsbelastung in unserem Gebiet, gefährdet Umwelt und Trinkwassergewinnung).

In der Diskussion haben bis auf **Die Grünen** alle Parteien diesen Antrag befürwortet.

Bei der abschließenden Abstimmung hat sich der Ausschuss bis auf 4 Gegenstimmen dafür ausgesprochen, diese Tunnelvariante der Autobahn GmbH als zusätzliche Variante vorzuschlagen.

Unser Fazit

Wir als Bürgerinitiative „Nein zur Rheinspange, Ja zur Nulllösung“ sprechen uns weiterhin gegen den Bau einer Autobahn zw. Köln/ Bonn aus, egal ob als Brücke oder Tunnel. Das sind wir auch unseren Kindern und Enkeln schuldig!

Mit der Favorisierung einer Variante, auch wenn diese nicht auf Bornheimer Stadtgebiet liegt, wird automatisch der Bedarf einer neuen Autobahn bestätigt!

Wir sind der festen Überzeugung, dass neue Autobahnen nicht unsere heutigen Verkehrsprobleme lösen und erst recht nicht unsere Klima Probleme.

Unter Experten ist unumstritten: Neue Straßen führen zu mehr Verkehr (hier + 36000 KFZ/ Tag), sie führen zu Flächenverlust und Umweltproblemen.

Ebenfalls unumstritten ist das politische Ziel, den Treibhausgas (THG) Ausstoß Verkehr bis 2030 zu halbieren! So der Beschluss der Bundesregierung zum Klimaschutzgesetz (KSG) 2020.

Experten sagen, eine THG Zielerreichung ist nicht allein mit, E-Antrieben und Steigerung des Anteils regenerativer Energie zu erreichen, sondern nur durch zusätzliche Verkehrs-Vermeidung und Verkehrsverlagerung, also der Verkehrswende.

Wir stimmen in der Ablehnung des Vorschlags mit **den Grünen** überein.

Auch sehen wir die Gefahr, dass ein Planungsvorschlag auf dem Stadtgebiet anderer Kommunen von der dortigen Bevölkerung nur Unverständnis auslöst, wie in einigen Zeitungsartikeln bereits zu lesen war.

Technische Anmerkungen zum Bornheimer Tunnel-Vorschlag:

Ähnliche Tunnelvorschläge für die Godorfer Variante einschließlich westlicher Verlagerung des Tunnelleingangs und Untertunnelung der A555 und des rechtsrheinischen Retentionsbeckens lagen bereits vor 2 Jahren auf dem Tisch, wurden von der Autobahngesellschaft zwar als technisch machbar bestätigt, aber dennoch nicht in den Kreis der damals noch 17 zu prüfenden Varianten aufgenommen. Die Aufnahme eines neuen Vorschlags zum jetzigen Zeitpunkt würde den Planungsprozess noch weiter nach hinten schieben.

Legt man das 2020 angewendete Varianten-Auswahlverfahren zu Grunde, ist nicht zu erwarten, dass dieser Vorschlag überhaupt von der Autobahngesellschaft als untersuchungswürdig erachtet wird.

Für die Bürgerinitiative „NEIN zur Rheinspange, JA zur Nulllösung“

Christine Schreier, Norbert Kemmer (Sprecher), Michael Vöpel, Dieter Zimny

www.rheinspange-nein.de